



Veranstaltungstechniker – wer zum?

Für alle Interessierten versuchen wir uns hier mal an einer nicht lexikongerechten Erklärung der Frage: „Veranstaltungstechniker – was für Tierchen sind das?“.

Begriffsklärung

Fachkraft Veranstaltungstechnik vs. Veranstaltungstechniker

Seit acht Jahren schwebt nun der höchst willkommene Begriff der „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ in unserer Branche und meint damit eine fachkundige Arbeitskraft für Veranstaltungstechnik (also fachkundig = allwissend, Arbeits = mehr als 24h pro Tag einsetzbar, Kraft = kann einen 32er Trailer gut allein beladen - und wenn der Trucker das Tool-Case mit dem LKW-Schlüssel vorne auf dem Dancefloor geparkt hat - auch entladen).

Der Titel „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ setzt im Normalfall eine 2 – 3 jährige Ausbildung, die exakte Dauer hängt von der Gnade des AZUBI-haltenden Betriebes ab, voraus.

Eine andere Alternative ist noch den Job lange genug (acht Jahre plus) zu machen und sich dann aufgrund seiner Erfahrung bei der IHK zur Meisterprüfung zulassen zu lassen. Die Zulassung zur Prüfung zum „Meister für Veranstaltungstechnik“ erhebt meinem Wissen nach automatisch in den Fachkundestand einer „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“. Die letzten beiden Sätze beziehen sich auf meine Erfahrung in Berlin von vor vier Jahren. In anderen Bundesländern und Zeiten mag das durchaus anders sein.

„Veranstaltungstechniker“, so der landläufige Name darf, der Beruf offiziell nicht genannt werden – so hat mich die freundliche IHK Kollegin, die bei uns die AZUBIs betreut, aufgeklärt – weil Veranstaltungstechniker den Begriff „Techniker“ enthält. Und um ein Techniker zu sein muss man wohl studiert haben. Also etwas Technisches, glaube ich.

Letzten Endes verwenden ihn aber alle: Veranstaltungstechniker – und natürlich die Kosenamen: Techie, Tekkie...

Tätigkeiten eines Veranstaltungstechnikers

Allrounder, Tontechniker, Lichttechniker (LED), Videotechniker, Rigger und viele Gewerksausrichtungen mehr gibt es in der Veranstaltungstechnik.

Die Tätigkeitsfelder eines Veranstaltungstechnikers sind daher vielfältig. Grundsätzlich gilt nach meiner Erfahrung aus der Sicht eines Töpferers, TLs und Allrounders folgendes:

Industrieproduktionen (Messe & Event) sind momentan am häufigsten, gefolgt von kleinem Rock´n Roll (Stadtfest Potsdam) und den großen Rock´n Roll-Bühnen (Stones, Robbie etc. – sehr interessant, aber leider recht schwierig ranzukommen).

Alles in allem würde ich als Veranstaltungstechniker sagen mein persönlicher Aufenthaltsort befindet sich zu:

45% auf Messen (hauptsächlich Lichttechniker-Jobs)

Sehr kreatives Arbeiten, ich beleuchte immer wieder gerne Steine, Aufzüge und andere Devotionalien der herstellenden Industrie dieser Welt. Auch das Messewürstchen schätze ich (nach 6h im 90Grad-Wasserbad ist jede 5cm-Wiener eine Bockwurst) neben der anheimelnden Temperatur und dem netten Ambiente in den Genfer Messehallen sehr.

Dafür komme ich da mal an neuere Technik ran, also solche, die vom Veranstaltungstechnik



Rental noch handpoliert wird und nicht im Schlamm unter dem FOH versinken soll. Zudem sind die Honorare etwas üppiger und werden in der Regel auch bezahlt.

20% auf Industrie Events (Technischer Leiter & Allround-Veranstaltungstechniker)

Auch HVs, Kongresse, Events mit oder ohne Outbreaks (je nachdem wie viel Alkohol ausgeschenkt wurde) zähle ich dazu - denn ich fühle mich wohl im 4-Teiler und habe als TL immer gerne eine komplett verstörte Head of Global Eventmarketing Supervisor CEO of it All Assistentin an der Hand. Und ich meine das nicht sprichwörtlich, sondern eine, die meine Hand nicht loslässt und mich von den mobilen Toiletten zur Bühne zerrt und immer nur „da... da... da...“ stammelt, alles sehr aufregend und sehr wichtig. Aber ich mache das wirklich gerne, die Wirtschaft ist eben ganz interessant, das Catering meistens brillant, die Gagen super und je nach Budget kann auf diesen Produktionen auch mal mit richtigem Männer- (oder Frauen-, sorry Susan) Equipment gespielt werden.

20% auf Dorffesten, Hochzeiten (Kleiner Rock´n Roll - Techie für alles)

Ähja.“ Eye of the Tiger“ wird mein Lieblingssong nicht mehr werden, auch das Nackensteak mit oder ohne Brötchen eher nicht. Ganz zu schweigen von den Betrunkenen, die meine Midas Konsole mit einer Bierablage verwechseln – da sage ich Nein. Und gerne auch: „Nein, das geht nicht leiser.“

Dafür ein Bierchen mit der Band nach dem Abbau, Musiker, die mich immer wieder (ab und an auch mal positiv) überraschen und die familiäre Einbindung. So etwas schätzt ein Veranstaltungstechniker schon – acht von zehn unserer Ehen werden ja geschieden.

Weiterer Pluspunkt: Kohle gibt es zumeist Cash, nachdem sich alle (also möglichst alle, bis auf den Träger der sieben Geldbeutel) verkrümelnt haben.

Hier gibt es noch die Spezialoption: Veranstaltungstechniker in einem Jazzclub. Dazu gibt es meist nicht viel zu sagen:

Reinkommen, gehobene Akustik vorfinden, Soundcheck, ein Jacky, Konzert, noch ein Jacky, Clubbesitzer mit Schlägen drohen, darauf hin Geld bekommen, mit der S-Bahn nach Hause (so oder so ähnlich vor allem in Berlin zu finden).

15% auf, hinter oder vor großen Bühnen (Rigger, Stagehands - wenn es ganz gut kommt: Tontechniker oder Lichtler)

Wer schon einmal bei einer Stadionproduktion den Soundcheck – oder bei einer richtig großen und hohen Bühne das Lichtdesign – übernehmen durfte, weiß, wovon ich spreche.

Solange die Bühne groß bleibt und nicht aufgrund des unerwartet im April, Mai, Juni, Juli oder August einsetzenden Regens (siehe Murphys Rules für Veranstaltungstechniker) an der linken Seite 1m und an der rechten 1,20m einsinkt, ist das immer wieder ein Veranstaltungstechniker-Highlight-Erlebnis.

Für mich neben dem Tongeschehen – Töpfern für die ganz Großen – auch logistisch immer wieder bewundernswert. 40 Trailer und auch danach weiß man noch, wo (fast) jeder Stagehand ist.

Früher gab es auch hier Cash. Inzwischen wird auf Überweisung oder auf folgende schöne Option zurückgegriffen: Rechnung bitte an das Konzertbüro, welches, wenn es nicht, aufgrund des genannten Regens endgültig (final, für immer) verwaist ist, auch innerhalb von 2 – 3 Monaten international (abzgl. Gebühren - ist klar) transferieren wird.

Wie wird Mann/Frau Veranstaltungstechniker?

Ausbildung & Ausbildungsplatz „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“



Seit 2002 gibt es zahlreiche mehr oder weniger schöne Ausbildungsplätze. Wir haben hier schon von von öffentlicher Hand bezahlten Veranstaltungstechniker-Ausbildungsstätten mit AZUBI Löhnen von 78€ (nein, nicht pro Woche, pro Monat – und hinzu kommen 2,50€ Abzug pro Verspätung) gehört. Sehr beliebt ist auch die „Seamens“-Methode, die angehenden Veranstaltungstechniker 1 – 3 Jahre Dimmerpacks auseinander und wieder zusammenbauen zu lassen. Ein Techie ohne Produktionslicht (oder Ton) ist wie Hühnerhaltung ohne Tageslicht, solche Eier würde ich nicht kaufen.

Schöne Ausbildungsplätze für „Fachkräfte für Veranstaltungstechnik“ sind bei den Veranstaltungstechnik-Rentals (PA-Verleiher, Licht- und Ton-Vermieter) des Landes zu finden. Die meisten haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte und dementsprechendes Equipment. Wenn man seine persönliche Zukunft als Veranstaltungstechniker „live“ auf den großen Festivals sieht, sollte man sich evtl. nicht in das weiche Nest eines Konferenzdienstleisters legen, denn es stimmt: draußen kann es wirklich regnen! (siehe Murphys Rules für Veranstaltungstechniker)

Einfach anfangen

Die meiner Meinung nach beste Variante ist: einfach anfangen – am Anfang als Helfer, dann als Stagehand bei dem lokalen Dorf- oder Stadt-Veranstaltungstechnik-Überlasser. Und so erst mal Einblicke in die wesentlichen Grundlagen und in die Klärung der grundlegenden Fragen eines zukünftigen Lebens als Veranstaltungstechniker gewinnen:

7,5t = 75t? (Das Komma könnte ja auch Schmutz sein.)

Lässt sich eine 500qm Bühne wirklich zu zweit aufbauen?

Wie fühlt sich eine Phase an? (Mit und ohne FI)

Kann ich ein 50m-Laka über den Ellenbogen aufwickeln?

Ist Rock´n Roll so glamourös, wie ich mir das Ganze vorgestellt habe?

Dazu gehört: finde ich Schlamm toll?

Kriege ich das 2m x 1m Kupfercase wirklich alleine die nasse Rampe rauf?

Steht im Arbeitszeitgesetz wirklich was von „maximal 32h pro Mann/Frau und Tag“?

Ist ein Messebauerleben ohne Koks möglich?

Mag ich Kaffee?

Kann ich Kaffee machen?

Kann ich Kaffee konzentrieren?

Kann ich Kaffee auch ohne Wasser konsumieren?

Kann ich über Kaffee mit anderen sprechen?

Naja, so oder so ähnlich.

Auf jeden Fall ist praktische Erfahrung **VOR** einer Ausbildung zur "Fachkraft für Veranstaltungstechnik" mehr als ratsam. Wir bekommen oft Bewerbungen, die den schönen Satz enthalten „Ich möchte mein Hobby zum Beruf machen und Veranstaltungstechniker werden“. Ich denke mir dann regelmäßig: Super, du stehst also gerne in kalten, zugigen Messehallen und lässt dich beschimpfen. Prima – bei uns bist du genau richtig.

Fachkraftsanwesenheitspflicht:

„Einfach anfangen“ wird durch die seit 2004 theoretisch geltende Fachkraftsanwesenheitspflicht etwas relativiert. Demnach müssen folgende Veranstaltungstechniker Fachkräfte abhängig von Produktionsart und Größe vorhanden sein (nein, nicht im Lager - vor Ort):

„Für eine Veranstaltung mit einer Szenefläche von mehr als 50m² und weniger als 200m² Grundfläche und/oder einer Mehrzweckhalle mit weniger als 5000 Besucherplätzen wird eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung oder ein



erfahrener Beleuchter oder Bühnenhandwerker, der diese Aufgabe schon vor in Kraft setzen der Verordnung ausgeübt hat, benötigt, der die Verantwortung für Veranstaltungstechnik zu tragen hat.

Bei Veranstaltungen mit einer Szenefläche von mehr als 200m² Grundfläche und/oder mehr als 5000 Besucherplätzen, wird ein geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik der Fachrichtung Bühne/Studio, Beleuchtung oder Halle benötigt, um die Verantwortung für Veranstaltungstechnik zu tragen. Alternativ können auch Hochschulabsolventen mit Abschluss in Richtung Theaterorder VA Technik mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung im technischen Bereich diese Verantwortung tragen.“

Quelle: Eike & die (Muster)Versammlungsstättenverordnung

Im Prinzip eine schöne wie auch wünschenswerte Sache, da man von der Fachkunde der Fachkräfte für Veranstaltungstechnik theoretisch – sehr theoretisch – ausgehen kann. Allerdings bezweifle ich, dass diese Anwesenheitspflicht einer Klage vor dem EGH durch eine, sagen wir mal, bekannte englische Produktionsfirma standhalten dürfte. Letztendlich verstößt diese Regelung wohl gegen die europäische Dienstleistungsfreiheit – und wenn es in UK keine Fachkraftausbildung gibt haben die eben auch keine „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ am Start. Na, mal abwarten.

Ok, ich bin jetzt Fachkraft für Veranstaltungstechnik – was soll ich jetzt machen?

Erstmal ruhig bleiben. Vermutlich wirst du keine der 10 pro Jahr gefühlten offenen „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ Jobs oder Stellen ergattern können. Tief durchatmen, erstmal einen Kaffee und im Anschluss noch eine Runde Schlaf nehmen. Und dann – nein, die arbeiten nicht wie wir am Sonntag – zum Gewerbeamt (oder je nach Stadt, zum Einwohner-Meldeamt) und einen Gewerbeschein geholt. Mit dem Ding kannst du theoretisch Rechnungen schreiben. Das bedeutet, dass Du deine Leistungen, als „freier“ Veranstaltungstechniker, die du wem auch immer erbringst, dem Kunden offiziell in Rechnung stellen kannst. Die Wahl der Kunden ist relativ einfach:

- Agentur (haben viele Jobs, zahlen aber nicht so gut)
- Licht- und Tonvermieter (die Rentals können dich zumeist nicht auslasten) oder
- Eventagenturen (gut bezahlt, wenn Du die Kohle bekommst und dich durch mehrere Assessmentgespräche gequält hast).

Das Ganze setzt eine funktionierende Buchhaltung voraus. Glücklicherweise gibt es da draußen inzwischen zahlreiche und ebenso freie Buchhalter, die deine Belege verbuchen und, wenn Du Ihnen gut zureddest, auch Deine Rechnungen schreiben wollen. Dazu kommen auch für dich als anarchistischen Veranstaltungstechniker diverse gesetzliche Regularien für selbstständige Veranstaltungstechniker (nicht nur für die – aber für die eben auch). Ein weiterer echter Gewinn sind deine von nun an guten Freunde: Die Finanzämter – mal einfach so im Wohnzimmer verrecken und zwei Jahre nicht gefunden werden, ist jetzt nicht mehr drin. Es gibt noch ein paar andere Dinge, die du haben und wissen solltest – siehe die FAQ.

Und solltest Du doch lieber fest an Board bei einem Endkunden oder Veranstaltungstechnik-Vermieter kommen wollen, dann schau mal in die Stellenangebote für Veranstaltungstechniker auf unserer Webseite.

Ausbaustufen Veranstaltungstechniker

Es gibt für einen Veranstaltungstechniker diverse Upgrades und Ausbaustufen, die, wie bei den gängigen Adventure-Spielen, zumeist mit dem Fund magischer Gegenstände beginnen – bzw.



initialisiert werden können.

Technischer Leiter

Ein Veranstaltungstechniker mit jeder Menge Erfahrung, kommunikativem Geschick und Verständnis in der Personalführung. Wichtig ist der Überblick über alle Gewerke und die Fähigkeit, kundenorientiert und vor allem logistisch zu denken und auch große Bauten und Produktionen mit den ganzen Unwägbarkeiten planen und kalkulieren zu können. Magischer Gegenstand: Inserat einer Eventagentur „Suche Technischen Leiter“, Email des Rentals „könntest du da die Technische Leitung übernehmen...“. Bringt ca. 30 Gagenpunkte - ein wirklich nützliches Upgrade.

Meister Veranstaltungstechnik

Nach insgesamt 1 Jahr, diversen Blockschulungen, den unvermeidlichen Theaterbesuchen – da ich meinen Meister Veranstaltungstechnik Bühne & Studio (damals) in Berlin gemacht habe, habe ich jetzt umfangreiches lexikonartiges Wissen über Vor-, Unter-, Neben-, Haupt- und Überbühne gespeichert – ca. 4000 Ummen (Berlinerisch für die neue Währung) und vielen verpassten Jobs war es auch bei mir soweit, ich durfte meinen Meisterbrief entgegen nehmen. Danke Deutschland. Danke IHK. Für was eigentlich?

Als TL (Kosenamen für den Technischen Leiter) habe ich inzwischen zahlreiche Großveranstaltungen, Roadshows und Konzerte betreut und noch nie hat mich irgendjemand nach meinem Veranstaltungstechnik-Meister(brief) gefragt - aber ich habe das Ding noch irgendwo.

Magischer Gegenstand: 4000 Euros auf dem Konto, 1 Jahr Zeit
Nutzen: Street & Kunden-Credibility

Dipl. Ing. Veranstaltungstechnik

Eine eher seltene Spezies sind zumeist bei Herstellern und in Theatern anzutreffen: auf Produktion habe ich bisher nur sehr wenige getroffen, alle o.k.

Meiner Meinung nach ist ein Studium zum „Diplom Ingenieur für Veranstaltungstechnik“ dann nützlich, wenn ich ganz genau weiß, wo es hin gehen soll und ich als Veranstaltungstechniker dafür den Dipl. Ing. benötige. Als Upgrade für die Praxis wohl eher nicht geeignet.

Die Veranstaltungstechniker-Kollegen

Ein wichtiger Grund für die Jobwahl sind für alle, die wählen können und nicht sowieso schon seit 20 Jahren am Töpfern und Leuchten sind natürlich auch, egal ob fest oder frei, die Kollegen. Die Veranstaltungstechniker und Veranstaltungstechnikerinnen, die wir in den letzten Jahren auf den Baustellen getroffen haben, sind (oder waren) alles sehr interessante Menschen mit ganz unterschiedlichem Background in Sachen Beruf und Leben. Der Hang zu den typischen Surfer-Gesprächen („weißt du noch die letzte Welle...“) ist hier eher Techie-lastig („ey haste gehört das Rigg samt Line Array in dieser und jener Arena ist runtergekommen“). Zu einer gewissen spielerischen Konkurrenz zwischen den Gewerken (vor allem zwischen Lichttechniker und Tontechniker - der Rigger ist eher der Schlagzeuger in dieser Band und der Videotechniker.. hmm) und der zur Ironie und (leider) oft zum Sarkasmus wurde den meisten Veranstaltungstechniker-Kollegen, egal ob Rampensau oder Feingeist-Operator, wohl in die Wiege gelegt.

Fazit

Der Job als Veranstaltungstechniker, gerade der eines Freelancers – oder als Angestellter bei einem Allround-Veranstaltungstechnik-Vermieter – ist höchst interessant. Und selbst wenn Viele sarkastisch unken (besonders Veranstaltungstechniker selbst): unser Branche ist super und, dickeres Fell vorausgesetzt, sehr empfehlenswert. Sonst würden wir es alle nicht machen.



FAQ:

Was verdient ein Veranstaltungstechniker?

Mal mehr, mal weniger. In der Festanstellung so ab 1300€ brutto (frisch nach der Ausbildung) bis 5000€ brutto plus (als Produktionsleiter bei einem größeren Rental).

Die Veranstaltungstechniker-Tarife in der öffentlichen Hand (also Theater etc.) sind mir leider nicht bekannt, dürften aber um die 1700 - 2500€ brutto im Monat liegen.

Als Freelancer kommt das immer auf das persönliche Verhandlungsgeschick und die Füllung des Kühlschranks an – habe ich genug Rücklagen, schlage ich unlukeative Angebote aus, brauche ich die Kohlen mache ich (fast) alles.

Stagehand-Jobs werden zumeist zwischen 8,00 und 14,00€ pro Stunde vergütet.

Veranstaltungstechniker fangen bei ca. 180€ pro Tag, Spezialisten ab 230€ pro Tag, TLs ab 300€ pro Tag an.

Bevor jetzt wieder der ultimative Aufschrei ertönt – das kommt natürlich auch immer ganz auf die Art der Produktion und Bonität des Kunden an. Für die Dorfcover-Band kann ich als Tontechniker einfach nicht den Tarif aufrufen, den ich MercedesBenz bei der Messestandbetreuung auf der IAA in Rechnung stellen würde. Klar, oder?

Unverzichtbare Grundausrüstung für Veranstaltungstechniker?

Die Kaffeemaschine (und/oder den Wasserkocher) hatte ich ja schon erwähnt, je nach Hotelkategorie sind auch Oropax wichtig.

Unverzichtbar sind aber meiner Meinung nach:

Das Tool:

Egal ob Leatherman, Swisstool oder Sonstiges. Zange, Messer und Schraubendreher am Gürtel sind für den Veranstaltungstechniker das, was für den Affen der Bananenstock und für Knut seine Pflieger sind – unverzichtbares und schnell geklautes Allround-Werkzeug welches man auf jeder - aber einfach auch auf jeder - Produktion benötigt.

Die PSA (nein, die gibt es nicht von Sony) bestehend aus

Helm, gibt es auch in schönem himmelblau und orange (auch rosa wurde schon gesichtet) für alle, die schwarz nicht mögen (aber dann in der falschen Branche sind). Ich persönlich favorisiere die Helme von PETZL und zwar die Modelle mit den Luftlöchern – die Damen und Herren Rigger mögen es mir nachsehen, ich weiß das ist nicht ganz konform, von wegen Stromschlag von oben, aber alles andere ist mir zu warm.

Festes Schuhwerk, gerne mit Ameisen- und Case-Tip-Schutz (also Stahlkappe).

Klettergurt, aber eben nur wenn man auch klettern kann, andernfalls lieber unten als Grounder rumspringen – und den Helm aufbehalten.

Last but not least: die **Techniker-Handschuhe**, Daumen- und Zeigefingerkuppe frei (geeignet für Fader, Potti, Speakon, Zahnstocher), breiter Pulsschutz Klettverschluss unten, Leder in der Hand, atmungsaktives Material oben. Gibt's u.a. von Sprenger oder hier im Shop.

Veranstaltungstechniker Versicherung (Betriebshaftpflicht):

Zahlt, wenn ich etwas (dem Porsche, über dem ich gerade das Licht einhänge) oder jemandem (z.B. demjenigen, der gerade den Porsche viel zu früh unter mir parkt) – und das ist ganz wichtig – **VERSEHENTLICH** etwas antue. Dazu gibt es zahlreiche praktische Optionen wie die Versicherung von Werkzeug, angemietetem Equipment (Equipment-Versicherung), und wenn ich meine Gefährlichkeit mit Maschinen upgrade, noch die Gabelstaplerversicherung.

Krankenversicherung & Unfallversicherung für Veranstaltungstechniker:

Wer es sich nicht leisten kann seinen ameisengeschädigten (ich meine die gelben mit dem langen Griff) Knöchel vom Chefarzt der Charité selbst behandeln zu lassen und seine RG in bar



oder mit der Goldenen zu begleichen – und evtl. auch während er nicht laufen kann, aufs Riggen verzichten möchte – sollte auf diese beiden Versicherungen (die es auch speziell auf Veranstaltungstechniker zugeschnitten gibt) nicht verzichten.

Rechtsanwalt:

Was mache ich wenn meine Rechnung nicht gezahlt wird?

Heul doch! Zum Beispiel im PA-Forum. Dort veröffentlicht inzwischen jeder Veranstaltungstechniker, dessen Rechnungen zehn Tage nach Fälligkeit nicht bezahlt worden sind, Warnungen vor jedem, der mit ihm jemals im Geschäftskontakt stand.

Wenn wir das machen würden, hätten wir keine Kunden mehr – schon alleine deshalb weil wir keine Zeit mehr hätten unserem Job nachzukommen.

Besser: Hol dir einen Anwalt – Anwältinnen sind natürlich genauso gut. Ich würde dir zu einem Einzelanwalt oder einer kleinen Kanzlei raten, mit der du langfristig zusammenarbeiten und ihm auch unsere Branche erklären kannst. Denn auch außerhalb des Forderungsmanagements wird es irgendwann rechtliche Fragen zu deinem Veranstaltungstechniker-Dasein geben, die dir kaum ein Forum substantiiert beantworten kann bzw. darf.

Agentur vs. Direkt-Kontakt?

Das ist nicht so einfach. Es gibt einige Veranstaltungstechniker-Auftrags-Vermittlungsagenturen die zumeist mehr Jobs haben, aber meist nicht so gut zahlen. Diese Companies sind stetige Multiplikatoren und, hat man sich mal bewährt, auch sehr treue Kunden.

Veranstaltungstechniker als Freelancer vs. Festanstellung?

Auch das ist eine Frage des persönlichen Geschmacks – ich persönlich bevorzuge die „gefühlte“ Freiheit der Lohnsklaverei. Jawohl Veranstaltungstechniker Revolution! Jetzt!

Wieso soll ich mein Profil auf Veranstaltungstechniker.de veröffentlichen?

Ok, in eigener Sache. Auf Veranstaltungstechniker.de entsteht ein umfangreiches Verzeichnis für Veranstaltungstechniker. Also eine Art virtueller Auftrags-Vermittlungsmarktplatz.

Veranstaltungstechniker werden hier von Veranstaltungstechnik- Vermietern direkt angesprochen. Dafür tun wir einiges – Werbung on- wie offline, PR-Arbeit, New Business. Daneben ist das Wissensnetzwerk (Veranstaltungstechniker-Forum) das Ziel der Stunde, also ein freier Austausch über fachliche, branchenbezogene und gewerksübergreifende Fragen der Veranstaltungstechnik. Hinzu kommt die stetige Erweiterung der Plattform – und ganz klar: Je mehr an Board der MS Veranstaltungstechniker.de kommen, umso schneller fährt sie!

Euer Veranstaltungstechniker.de Team

Fachkraft für Veranstaltungstechnik vs. Veranstaltungstechniker - der Text druckfertig als *.pdf

Fachkraft für Veranstaltungstechnik vs. Veranstaltungstechniker - der Text druckfertig als *.doc



Veranstaltungstechniker.de ist ein Angebot der:

Eventelligence Ltd.
Corinthstraße 53
10245 Berlin

Fon +49.(0)30.200.89.28.20
Fax +49.(0)30.200.89.28.29

Email: mail@veranstaltungstechniker.de
Internet: www.veranstaltungstechniker.de

TAGS: **Veranstaltungstechniker**, **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**,
Lichttechniker, **Tontechniker**, **Rigger**